Feuerwehrübungen im Gotthard-Basistunnel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg**

Band (Jahr): **- (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-419214

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Feuerwehrübungen im Gotthard-Basistunnel

Für die AlpTransit Gotthard AG hat die Sicherheit auf den Baustellen erste Priorität. Damit man für den Ernstfall gerüstet ist, muss auch regelmässig geübt werden. Auch die Alarmierung muss funktionieren. Seit Herbst 2002 ist deshalb die ATG-Baustelle Amsteg ins neue Informations- und Mobilisations-system Mikado integriert.

Informationssystem Mikado

Seit dem Sommer 2002 verfügt der Kanton Uri über das modernste Alarmsystem der Schweiz. Mit dem neuen Informations- und Mobilisationssystem «Mikado» kann ein Alarm per Mausklick ausgelöst werden. Dieses System wird über die Alarmserver in den Werkhöfen Flüelen und Göschenen gesteuert. Bei grossen Alarmen werden die einzelnen Alarmaufträge automatisch auf beide Server verteilt. Zurzeit arbeiten mehrere Benutzergruppen mit dem System: Polizei, Feuerwehr sowie Gemeinden und Betriebe. Seit Anfang September 2002 ist auch die AlpTransit Gotthard AG mit ihren Baustellen ins System «Mikado» integriert worden.

Auf der ATG-Baustelle Faido entwich Anfang November 2002 aus einem Leck in einem Behälter eine kleine Menge Salzsäure. Dank der umgehenden Alarmierung durch die örtliche Bauleitung und dem sofortigen Einsatz der Feuerwehr von Biasca und der Chemiewehr Bellinzona konnte der Austritt der Salzsäure begrenzt werden. Für die Bevölkerung von Faido sowie für die Umwelt bestand nach Polizeiangeben nie eine Gefahr. Es wurde auch niemand verletzt.

Bei diesem Vorfall zeigte sich, dass das Alarmierungssystem der AlpTransit Gotthard AG sehr gut funktioniert. Auch die enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und Interventionskräften und das Beüben solcher Situationen haben sich bewährt.

Für den Ernstfall gerüstet

Auch im Kanton Uri arbeitet die AlpTransit Gotthard AG eng mit den Behörden und den Schadenwehren zusammen. Im Rahmen der Vereinbarung über den «Einsatz der kommunalen und kantonalen Schadenwehren bei einem Ereignis» rüstete die ATG im Sommer 2002 die Feuerwehren Amsteg und Silenen, die Feuerwehr des Zeughauses Amsteg sowie die Stützpunktfeuerwehr Erstfeld und die Arbeitsgemeinschaft AGN mit 34 der neusten Kreislauf-Atemschutzgeräte und 64 der modernsten Brandschutzanzüge aus.

Die ATG und die Feuerwehrverantwortlichen des Kantons Uri nahmen auch die Grundausbildung für diese Interventionskräfte im Rettungs- und Feuerbekämpfungsbereich an die Hand. Regelmässig wird geübt. Die letzte Übung fand Ende November 2002 statt. Der Einsatz hat sich gelohnt: Die Mineure und die Feuerwehren sind für ein Schadenereignis beim Bau des Gotthard-Basistunnels bestens ausgerüstet und gut vorbereitet – für die Sicherheit aller, die beim Bau des Jahrhundertbauwerks mitwirken.